

Donnerstag, 17. Oktober 2024, 11.00 Uhr  
Oberrheinhalle – Kongress 1

## **Kooperation von Berg- und Ackerbauern für Qualitäts-Rind-Fleisch, Kreislaufwirtschaft und Naturschutz**

**Dr. Juliane Dentler, Universität Hohenheim**

Co-Autoren Christina Burkard, Prof. Dr. Lukas Kiefer

Eine naturschutzgerechte Grünlandnutzung kann in den Berggebieten des Südschwarzwaldes aufgrund eines häufig zu geringen Viehbesatzes vielfach nicht gewährleistet werden. Eine in den letzten Jahrzehnten erkennbare Reduktion der Tierzahlen ist u.a. auf die begrenzten Mähflächen in diesen Regionen zurückzuführen, welche die Produktion von Winterfutter erschweren. Aber auch Fehlanreize durch die Agrarpolitik, welche geringe Tierbesatzdichten durch überwiegend flächenbezogene Prämien tendenziell fördern, tragen zu einem Rückgang der Tierzahlen bei. Nicht zuletzt sind notwendige Investitionen (vielfach noch Anbindehaltung) in neue Laufställe im Berggebiet aufgrund hoher Schneelasten höher als in anderen Regionen. Das Projekt „KoRinNa“, dessen Name für "Kooperation von Berg- und Ackerbauern für Qualitäts-Rindfleisch, Kreislaufwirtschaft und Naturschutz" steht, hat zum Ziel, abgesetzte Kälber und Mastrinder aus Öko-Milchviehbetrieben im Sommer zur Erhöhung der Tierbesatzdichten auf den Bergweiden für die Landschaftspflege einzusetzen, während sie im Winter auf ökologisch wirtschaftenden Ackerbaubetrieben in den Tieflagen und angrenzenden Tälern gehalten werden. Dies ermöglicht im Winter eine sinnvolle Verwertung des in der Fruchtfolge meist ohnehin vorhandenen Kleegrases auf den Ackerbaubetrieben. Das hochwertige, energie- und eiweißreiche Winterfutter ermöglicht die Produktion von Schlachtkörpern mit hoher Qualität, was sich positiv auf die Vermarktungschancen auswirkt. Als Gegenleistung können die ökologisch wirtschaftenden Ackerbaubetriebe den während des Winters durch die Tierhaltung produzierten Mist als wertvollen Dünger auf dem Acker effizient verwenden. Aus Kostengründen sollten für die Unterbringung der Mastrinder vorzugsweise bereits vorhandene Gebäude genutzt und/oder entsprechend umgebaut werden.

Des Weiteren zielt das Projekt darauf ab, lange Kälbertransporte ins Ausland zu minimieren, was sich positiv auf das Tierwohl auswirkt. Zudem wird durch die nachhaltige Grünlandnutzung neben den Vorteilen für die Biodiversität ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Am Projekt sind Akteur\*innen der gesamten Wertschöpfungskette beteiligt, darunter 18 landwirtschaftliche Betriebe sowie Vertreter\*innen aus Wissenschaft, Verwaltung, Naturschutz, Beratung, Verbänden, Gemeinden, dem verarbeitenden Gewerbe und dem Handel. Es besteht bereits das Interesse weiterer Ökolandwirtschaftsbetriebe, sich an der Kooperation zu beteiligen, sodass zukünftig weitere Betriebe und Regionen davon profitieren können. Wichtig ist allen Beteiligten, dass sich die Wertschöpfungskette selbst tragen kann und somit eine nachhaltige Wirtschaftlichkeit gegeben ist.

Seitens des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BadenWürttemberg wird das Projekt KoRinNa bis Ende 2024 mit einem Betrag in Höhe von 500.000 Euro über die Fördermaßnahme "Europäische Innovationspartnerschaft Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit (EIP-AGRI)" unterstützt.

\*Über das KoRinNa-Projekt wurde im Rahmen des Wissenstransfers bereits an diversen Stellen berichtet.